

Resolution der Insel- und Halligkonferenz in Anlehnung an die KIMO-Resolution 1/12 of paraffin and other cargo residues

an die Europäische Kommission und die EU-Mitgliedstaaten

Verschmutzungen durch Paraffin und andere Ladungsrückstände

Paraffin wird in Tankschiffe als Bulkware transportiert. Kerzen sind nur eines der Produkte, die aus Paraffin hergestellt werden. Paraffin ist auch Bestandteil von Rohöl und lagert sich an den Wänden der Tanks und der Pumpschläuche der Schiffe ab. Bei der Reinigung der Schiffe und Installationen, werden Reste von Paraffin -und Reinigungsmittel manchmal über Bord gespült.

Im letzten Jahrzehnt gab es zahlreiche Fälle von Paraffinverschmutzungen an den Küsten der Nordsee. Im März 2014 waren alle Sylter Strände betroffen.

Seevögel können Opfer von Paraffinverschmutzungen werden. Vögel schlucken kleine Stücke als Nahrung. Paraffin, Kunststoff und andere Schadstoffe sind als Mageninhalt von Eissturmvögeln dokumentiert worden. Kontakt mit Paraffin kann, ähnlich wie bei Kontakt mit Mineralöl, zu einer Verklebung des Gefieders führen. Dadurch kann kaltes Meerwasser die Haut erreichen und das Schwimmen wird beschwerlich. Die Tiere sterben an Erschöpfung oder Unterkühlung. Darüber hinaus enthalten Paraffinklumpen oft giftige Lösungsmittel, die genutzt werden, um die Schiffe zu reinigen.

Außerhalb der Zwölfseemeilenzone gibt es kein Verbot, Paraffin in die Nordsee einzuleiten.

Bis 2004 wurde Paraffin als nicht gefährlich eingestuft. Seit 2004 ist Paraffin in der Liste der umweltgefährdende Stoffe (die so genannte Y- Kategorie aus dem MARPOL -Vertrag) der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation IMO aufgenommen worden. Seitdem darf Paraffin nur in Doppelrumpf-Tankern transportiert werden. Paraffin ist noch nicht auf der Liste der Materialien, deren Einleitung verboten ist (X - Kategorie).

Grundsätzlich muss ein Vorwaschverfahren entsprechend Anhang 6 der Anlage II angewendet werden. Anfallende Rückstände bzw. das Wassergemisch müssen an eine Auffanganlage abgegeben werden, bis der Tank leer ist. Jedes nachfolgend in den Tank eingefüllte Wasser darf entsprechend den unten genannten Kriterien eingeleitet werden.

- Das Schiff ist in Fahrt mit einer Mindestgeschwindigkeit von 7 Knoten (Schiffe mit eigenem Antrieb) bzw. 4 kn (ohne eigenen Antrieb)
- mindestens 12 sm vom nächstgelegenen Land
- Einleiten unterhalb der Wasserlinie
- Mindestwassertiefe 25 m



Wenn Schiffe ihren Tanks außerhalb der Zwölfseemeilenzone legal spülen dürfen, dann nur weil die Einleitung von Paraffin und anderen Ladungsrückstände nicht als ein Problem angesehen wird.

Mit den Auswirkungen, die solche Verschmutzungen in Bereichen wie Küstentourismus und Wirtschaft verursachen sowie den negativen Auswirkungen auf Seevögel, wird offensichtlich, dass diese Annahme falsch ist. Die Kosten, die ein Verursacher durch Einleitungen erspart, werden auf die Küstengemeinden verlagert, da die Substanz über weite Strecken am Strand verteilt wird, was kostspielige Aufräumarbeiten für die Gemeinden nach sich zieht.

Forderung der Insel- und Halligkonferenz

In Anerkennung der Notwendigkeit, die Meeresökologie und Küstengemeinden von der zunehmenden Belastung der Paraffinverschmutzung zu schützen, fordern wir:

- 1) die Europäische Kommission und die EU-Mitgliedstaaten auf, Rechtsvorschriften zu schaffen, um die Entsorgung von Paraffin oder anderen ölhaltigen Mischungen und Rückständen schädlicher Flüssigkeiten in europäischen Meeren zu verbieten.
- 2) die Europäische Kommission und die Mitgliedstaaten auf, sich für Änderungen in der MARPOL- Übereinkommen einzusetzen, um Paraffin auf der Liste der Materialien, die in der Regel nicht im Meer eingeleitet werden dürfen (X - Kategorie).

Midlum
03.04.2014

